



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

a) Gemeinsame Sitzung des Bauausschusses
der Stadt Itzehoe mit dem Bau- und Ver-
kehrsausschuss des Kreises Steinburg
b) Sitzung des Bauausschusses am
am 18. März 2008

**SITZUNGS-
PROTOKOLL**

Nr. 106/1.294

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 18.53 Uhr

Ort der Sitzung: Sophie-Scholl-Gymnasium, Raum 31

Anwesend:

Bauausschuss Stadt:

Ratsherr Doege
Ratsherr Scheidler
Ratsherr Busch
Bürgermeister Köhnke
Ratsherr Lohse
Herr Lutz
Herr Dahlkemper
Herr Prang

Bau- und Verkehrsausschuss Kreis:

Herr Helpap
Frau Adamski
Herr Susemihl
Herr Plünzke
Herr Wittek
Herr Schnell
Herr Schultze
Herr Wrage
Herr Voß
Herr Rückerl

Es fehlten:

Bauausschuss Stadt:

Herr Sieberns

Bau- und Verkehrsausschuss Kreis:

Herr Riep
Herr Brümmer

Ferner anwesend:

Ratsherr Peters
Ratsherr Schuchardt
Ratsherr Lutz
Frau Spieler, Kreisbauamt
Herr Schlüter, Kreisbauamt
Herr Behrens, Kreisbauamt
Bürgermeister Blaschke
Herr Heideck
Herr Buurman
Herr Schmidt

Frau Esselborn-Große
Herr Schöniger
Herr Carstens
Herr Kunert, Architekt zu TOP 1
Herr Volkmann, Architekt zu TOP 1
Vertreter des Architekturbüros Scherenberger
(zu TOP 3)
Bürger
Presse

Protokollführer/in:

Herr Vock

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Berndt Doege

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. Sönke Vock



Den Vorsitz der gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses der Stadt Itzehoe mit dem Bau- und Verkehrsausschuss des Kreises Steinburg übernahm Ratsherr Doege.

TOP 4 (Erwerb Kreisgut Schmabek) wurde vorgezogen, um diesen im gemeinsamen Teil der Sitzung beraten.

Um 17.35 Uhr schloss die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Itzehoe in Raum 33 an.

TOP 1 Schulzentrum Am Lehmwohld **hier: Fassadensanierung**

Ratsherr Doege begrüßte die anwesenden Mitglieder beider Ausschüsse im überfüllten Raum 31 und übergab das Wort an Herrn Rettke als stellv. Schulleiter.

Herr Rettke begrüßte ebenfalls die Anwesenden im Namen des Sophie-Scholl-Gymnasiums und wies darauf hin, dass dieser beengte Raum mit Ausblick auf den Bauzaun bewusst als Sitzungsort ausgewählt wurde. Die Raumwahl soll ein Appell an die dringend benötigte Fassadensanierung sein und auf die beengten Räumlichkeiten am SSG hinweisen.

In der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.05 Uhr erläuterten die Architekten Kunert und Volkmann die größten Schäden an der Südfassade der Realschule am Lehmwohld. Feuchtigkeit dringt in die Fassadenelemente ein und führt hier zu Korrosionen in der Bewehrung und den Verankerungen. Einzelne Fensterelemente bewegen sich nach außen. Die sichtbaren Schäden wurden anhand von Schaubildern und Gebäudeansichten dargestellt.

Im Anschluss an die Führung erläuterte Herr Kunert nochmals die vier Varianten einer Sanierung und machte Angaben zu den voraussichtlichen Gesamtkosten. Folgende Varianten bieten sich an:

- Variante 1: "Mauerwerksfassade"
- Variante 2: "Mischfassade"
- Variante 3: "Vorhangfassade"
- Variante 4: "Mischfassade mit Photovoltaik-elementen"

Herr Kunert beantwortete ferner Fragen aus der Mitte der Ausschüsse zu Länge der Bauzeiten, Energiebilanz und Langlebigkeit.

Auf Anfrage von Herrn Rettke führte Herr Kunert aus, dass die Sanierung in Form einer Wanderbaustelle mit einer traktweisen Einrüstung erfolgen würde. Drei Klassen sind durch die Einrüstung/Bauarbeiten direkt betroffen; auch in den Klassen daneben kann aufgrund der Lärmentwicklung kein geordneter Unterricht erfolgen. Insofern muss es zu Auslagerungen während des Unterrichtes kommen.

Der Vorsitzende des Bau- und Verkehrsausschusses des Kreises - Herr Helpap - sprach sich eindeutig für die Mauerwerksvariante aus. Die Aufstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach wäre als gesonderte Maßnahme anzusehen. Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses des Kreises stimmten einstimmig diesem Vorschlag zu.



Ratsherr Doege als Vorsitzender des städtischen Bauausschusses favorisierte ebenfalls die Mauerwerksfassade als langlebigste Lösung. Hierüber wurde wie folgt abgestimmt: 7 dafür, 1 dagegen

Ferner regte Ratsherr Doege an, die Farbgestaltung der Glaselemente mit den Schülern abzustimmen.

Herr Helpap sprach sich dafür aus, ausreichende Planungs- und Baumittel zur Verfügung zu stellen, damit die Sanierung nicht ins Stocken gerät. Diese Maßnahme ist im Haushalt des Kreises Steinburg durchfinanziert.

Auch Bürgermeister Blaschke stellte in Aussicht, Planungskosten (Haushaltsansatz, VE) im Nachtrag einzuwerben und hinsichtlich der Bereitstellung von Baukosten auf eine Kontinuität der Maßnahme zu sorgen.

TOP 4 Erwerb Kreisgut Schmabek **hier: Informationen durch den Bürgermeister**

Auf Antrag des städtischen Bauausschusses hatte Bürgermeister Blaschke beim Kreis hinsichtlich eines Erwerbs des Kreisgutes Schmabek nachgefragt. Es handelt sich um ein Gelände mit 3 ha bebauter Grundfläche, für die der Kreis ein Verkaufsverfahren einleiten will. Sofern ein Beschluss im dortigen Hauptausschuss gefasst wird, wird man auf die Stadt zukommen.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Krämer stellte die Frage, wie ein geordneter Unterricht während der Baumaßnahme (Fassadensanierung) erfolgen kann.

Bürgermeister Blaschke antwortete, dass nach nochmaliger Rücksprache mit dem Architekt Kunert sechs Klassen während der Bauphase von vier Jahren ausgelagert werden müssten. Es bestehen zurzeit noch keine Vorstellungen darüber, wie dieses gelingen kann.

Herr Krämer wollte zusätzlich wissen, ob im Zuge der Fassadensanierung auch an einer baulichen Erweiterung des Schulzentrums, z. B. im Rahmen einer offenen Ganztagschule, gedacht sei.

Bürgermeister Blaschke antwortete, dass ein Abgleich im Rahmen der Schulentwicklungsplanung noch nicht erfolgt sei. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die letzte Sitzung des Schul- und Kulturausschusses.

TOP 7 a Informationen und Anfragen - Öffentlicher Teil -

Bootsanleger Wasserwanderer

Bürgervorsteher Köhnke verteilte einen Antrag der CDU-Fraktion vom 16.03.08 mit der Bitte, dieses Thema auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses zu setzen und die entsprechenden Fragen zu beantworten. Die entsprechenden Lagepläne liegen der Verwaltung vor.



Verlegung Rettungswache

Ratsherr Lutz verwies auf Verlautbarungen, wonach die Rettungswache zur Kreisfeuerwache verlegt werden soll. Er bat um Prüfung, ob ein derartiges Bauvorhaben im Außenbereich zulässig sei.

Feuerwehrgerätehaus in Edendorf

Auf Anfrage von Herrn Dahlkemper wurde verwaltungsseitig mitgeteilt, dass die Angelegenheit am 01.04.08 im Bauausschuss vorgestellt wird.

Versorgungsstation für Wohnmobilisten auf den Malzmüllerwiesen

Die Stadtwerke Itzehoe GmbH teilen mit, dass eine Installation von Anschluss-Säulen für die Stromversorgung nicht vorgesehen ist, da ein wirtschaftlicher Betrieb nicht darstellbar ist. Sollte es Wunsch der Stadt Itzehoe sein, Anschluss-Säulen auf den Malzmüllerwiesen zu installieren, sind die Stadtwerke Itzehoe gerne bereit, einen Kostenvoranschlag zu unterbreiten. Die Kosten für die Herstellung sind in jedem Fall von der Stadt Itzehoe zu tragen.

Bürgervorsteher Köhnke bat um Anfertigung eines Kostenvoranschlages, da diese Maßnahme im Zusammenhang mit einer Tourismusförderung zu sehen ist.


Sachstand B-Plan Nr. 140 - Langer Peter -

Auf Anfrage von Ratsherrn Scheidler wurde mitgeteilt, dass der Eigentümer des Grundstücks derzeit gegen die Versagung einer Baugenehmigung Klage erhoben hat.

Bürgervorsteher Köhnke wies darauf hin, dass dennoch Gespräche zwischen Herrn May und Herrn Hoffmann geführt werden sollen.

Verlegung Jahn-Gedenkstein

Der Gedenkstein ist von der Potthofstraße zum Stadion Itzehoe transportiert worden. Der Stein soll auf ein herzustellendes Fundament in der Nähe des Eingangsbereiches gestellt werden, sofern es die Witterung zulässt.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Bauausschusses am 18.03.2008		Sitzungsvorlage TOP: 5
			Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/ Tiefbau	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 60/602	Anlagen: Lageplan, Stellungnahme des Laurentius-Vereines vom 29.02.08		
Betreff: a) Einziehung eines Teilbereiches der Brookstraße (Ausfahrt zur Bahnhofstraße) b) Tausch von Flächen mit dem Laurentius-Verein			
Beschlussvorschlag: zu a): Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, die im Lageplan gekennzeichnete Teilfläche der Brookstraße (Flurstück 47/7 der Flur 15 der Gemarkung Itzehoe) in Größe von ca. 130 qm für den öffentlichen Verkehr einzuziehen. zu b): Der Bauausschuss nimmt von den Planungsabsichten des Laurentius-Vereines Kenntnis und stimmt einer Überlassung der einzuziehenden Teilfläche grundsätzlich zu. Im Rahmen des Tauschvertrages/Erschließungsvereinbarung ist die Schaffung einer ausreichenden Wendemöglichkeit zu vereinbaren. Der Flächentausch erfolgt schlicht um schlicht.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Die Angelegenheit wird zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Sönke Vock	
Itzehoe, Datum 03.03.2008	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Bauausschuss
am 18.03.08
TOP 5

Einziehung eines Teilbereiches der Brookstraße (Zufahrt zur Bahnhofstraße):

Nach § 8 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) kann eine öffentliche Straße eingezogen werden, die keine Verkehrsbedeutung mehr hat. Eine öffentliche Straße ist einzuziehen, wenn Gründe des öffentlichen Wohles vorliegen, die gegenüber privaten Interessen überwiegen.

Die Ausfahrt der Brookstraße zur Bahnhofstraße (im anliegenden Lageplan gekennzeichnet) soll eingezogen werden.

Nach einer Stellungnahme des Ordnungsamtes und des Polizeireviers Itzehoe findet ein Durchgangsverkehr in dieser Straße kaum statt. Einige Autofahrer nutzen diese Ausfahrt als Abkürzung, um der Wartepflicht Ecke Karlstraße/Bahnhofstraße zu entgehen. Dieses Durchfahren beinhaltet stets einen Gefahrenpunkt, da der Autofahrer direkt auf den Rad- und Gehweg der Bahnhofstraße gelangt. Das Sichtfeld zwischen den beiden Gebäuden (Neubau Laurentius-Verein und Imbissgebäude) ist stark eingeschränkt; hinzu kommt die enorme Steigung der Ausfahrt. Es ist aus den genannten Gründen schon mehrfach zu gefährlichen Situationen gekommen, da die Ausfahrt nicht auf Antrieb wahrgenommen wird.

Auch die Aufrechterhaltung dieser Verbindung für Fußgänger und Radfahrer wird mangels Frequentierung nicht für erforderlich gehalten. Das Quartier ist über die Karlstraße, Poststraße und die Fußgängerzone ausreichend erschlossen.

Die Voraussetzungen für eine Einziehung des Teilbereiches liegen demnach vor. Das Einziehungsverfahren ist durch einen Beschluss der Ratsversammlung am 17.04.08 einzuleiten. Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass für Rettungs- und Versorgungsfahrzeuge eine Wendemöglichkeit vorgehalten werden muss.

Tausch von Flächen mit dem Laurentius-Verein:

Das Laurentius-Heim hat auf dem Grundstück Bahnhofstraße 12-14 einen Neubau errichtet, der in Kürze bezogen wird. Im Rahmen der Bauarbeiten ist die o.a. Zufahrt seit Februar 2007 gesperrt, ohne dass es zu Beschwerden gekommen ist.

Der Laurentius-Verein ist weiterhin Eigentümer des benachbarten Grundstückes Bahnhofstraße 1 (Flurstücke 358/85, 357/47 und 127/5, Größe: insgesamt 369 qm). Um Erweiterungsabsichten mittelfristig planen zu können, wurde beantragt, die städtische Wegefläche nach Einziehung erwerben zu können. Im Gegenzug soll zwischen den Grundstücken Karlstraße 10 und 12-14 (siehe Lageplan) eine neue Wendemöglichkeit geschaffen werden, die dann dem öffentlichen Verkehr gewidmet wird. Alle Anlieger bleiben öffentlich-rechtlich erschlossen.

Die Herstellung der Wendeanlage erfolgt auf Kosten des Laurentius-Vereins; das Eigentum wird dann auf die Stadt übertragen. Regelungen erfolgen im Rahmen einer Erschließungs- bzw. Tauschvertrages. Da die Flächengrößen annähernd gleich sind, ist ein Tausch schlicht um schlicht vorgesehen.

Auf die Beratung dieser Angelegenheit im Bauausschuss am 19.02.08 - TOP 5- wird Bezug genommen. Mit Vertretern des Laurentius-Vereines wurde erörtert, ob die Schaffung eines Durchganges (Radfahrer/Fußgänger) in Gestaltung eines Torbogens o.ä. bei der Neukonzeption eines Anbaues möglich wäre. Nach Aussage des Laurentius-Vereines ist eine derartige Durchgangsmöglichkeit wirtschaftlich nicht vertretbar, da in erster Linie unüberwindbare Barrieren für ältere Heimbewohner und für die Gesamtbewirtschaftung des Heimes entstehen würden. Auf die beigefügte Stellungnahme vom 29.02.08 wird verwiesen.

Verwaltungsseitig sind die vorgetragenen Argumente nachvollziehbar.

Die Voraussetzungen für eine vollständige Einziehung der Durchfahrt /Durchganges zur Bahnhofstraße liegen vor. Durch die Neuanlegung einer ausreichenden Wendeanlage wird die verkehrliche Situation in der Brookstraße verbessert.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Bauausschuss
18.03.2008
TOP 5

Bürgervorsteher Köhnke bat darum, den Tagesordnungspunkt in die Fraktionen zu verweisen, da der CDU-Fraktion noch kein abschließendes Meinungsbild vorliegt.